

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die Broschüre Anlagepolitik der BENDURA BANK AG liefert Ihnen eine kompakte Zusammenfassung der Aktivitäten des BENDURA Portfolio und Asset Managements.

Einleitend finden Sie die wichtigsten volkswirtschaftlichen Indikatoren der grossen Wirtschaftsblöcke. Sie zeigen die aktuelle Verfassung der Volkswirtschaften und deren mögliche Potenziale. Die Entwicklung der Aktien- und Anleihenmärkte und die daraus resultierten Umsetzungen im Rahmen der BENDURA-Vermögensverwaltungsstrategien finden Sie im Anschluss an diesen Überblick.

Ebenfalls in dieser Broschüre enthalten sind Berichte zur Anlagestrategie Satellite.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre. Bei Fragen stehen Ihnen die BENDURA-Beraterinnen und BENDURA-Berater jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre BENDURA BANK AG

Die Anlagepolitik der BENDURA BANK AG erscheint alle drei Monate und beschreibt die Entwicklung an den Finanzmärkten (Volkswirtschaft, Renten- und Aktienmarkt, Alternative Investments). Zudem werden die Veränderungen der Asset Allocation dargestellt. Diese Broschüre ist eine Marketingmitteilung. Für die Recherchen werden keine eigenen Unternehmensbewertungen, sondern Finanzanalysen verwendet. Die in dieser Publikation enthaltenen Empfehlungen sind nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt worden und unterliegen auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Angaben zur Wertentwicklung der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Provisionen, Gebühren, individuelle Spesen sowie etwaige Steuern können sich auf die Bruttowertentwicklung mindernd auswirken. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Kursentwicklungen von Wertpapieren wie von Währungen sind von uns nicht beeinflussbar. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient lediglich zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf.

Inhaltsverzeichnis

Meinung zu den einzelnen Anlagemärkten	3
Aktienmarkt	
Anleihenmarkt	
Ausblick	
Aktien - Core	4
Europa	
USA	
Japan	
Schwellenländer	
Assetklassen-Gewichtung	
Anleihen - Core	5
Euroland	
Grossbritannien	
Schweden	
USA	
Kanada	
Norwegen	
Australien	
Anlagestrategie "Satellite"	6
Rohstoffe und Immobilien	
Anleihen	
Aktien	
Vermögensstruktur EUR	
Übersicht Anlagestrategien (Referenzwährung EUR)	7
Zinsertrag (Referenzwährung EUR)	8
Einkommen (Referenzwährung EUR)	9
Ausgewogen (Referenzwährung EUR)	10
Wachstum (Referenzwährung EUR)	11
Kapitalgewinn (Referenzwährung EUR)	12
Vermögensstruktur CHF	13
Übersicht Anlagestrategien (Referenzwährung CHF)	
Vermögensstruktur USD	14
Übersicht Anlagestrategien (Referenzwährung USD)	

Anlagepolitik

Meinungen zu den einzelnen Anlagemärkten

Aktienmarkt

In den ersten drei Monaten des neuen Jahres kam es an der Wall Street in New York zu neuen historischen Höchstständen. Aber nicht nur in den USA, auch in den anderen Regionen entwickelten sich die Aktienkurse ganz im Sinne der Anleger. Den höchsten Ertrag erzielten die Aktionäre mit einem Engagement in den Schwellenländern. Berücksichtigt man die Währungsentwicklung, fielen in Europa die Kursgewinne ebenfalls etwas höher aus als in Übersee. Gestützt wurden die Börsenkurse von der ausgezeichneten Stimmung in den globalen Industriebetrieben und unter den Verbrauchern. Umfragen unter den Einkaufsmanagern der Industriestaaten zeugten von einem Konjunkturoptimismus, der seit Jahren nicht mehr in dieser Form gesehen wurde. Sehr erfreulich fielen darüber hinaus die Zahlen der Berichtssaison zum 4. Quartal des Vorjahres aus. So übertrafen mehr als ein Drittel der Euro-Stoxx 50-Mitglieder die Erwartungen der Analysten und in Frankfurt stellten zwanzig der dreissig DAX-Unternehmen eine Dividendenerhöhung in Aussicht. Für Erleichterung sorgte daneben der Wahlausgang in den Niederlanden. Die Europäische Union hat ihr erstes Hindernis im politischen Jahr 2017 damit gut überstanden. Die Aktienmarktrally ging freilich nicht ganz spurlos an den Marktbewertungen vorbei. Die entsprechenden Kennzahlen überstiegen zuletzt ihre historischen Durchschnittswerte. Eine Blasenbildung ist aber noch nicht in Sicht. Wir nutzen in der Vermögensverwaltung allerdings das Momentum und nahmen einen Teil der Kursgewinne mit.

Anleihenmarkt

Der Ausschuss der US-Notenbank setzte den nächsten Zinsschritt und erhöhte das Leitzinsniveau um ein Viertelprozent auf 0,75%. Dieser Schritt wurde im Vorfeld von den Verantwortlichen gut kommuniziert und hatte damit keine negativen Auswirkungen auf das Marktumfeld. Nachdem die Inflationsrate im Euroraum im Februar auf 2% kletterte, wurden auch im Euroraum die Rufe nach einer Kurskorrektur bei der EZB lauter. Präsident Mario Draghi liess sich hiervon (noch) nicht beeindrucken. Es wurde zwar nicht ausgeschlossen, dass sich der Konsens im EZB-Rat in den nächsten Monaten tatsächlich zu einem frühzeitigen Drehen an der Zinsschraube verschiebt, wenn sich die politischen Risiken nach der französischen Präsidentschaftswahl zurückbilden und sich protektionistische Bremsmanöver für die Konjunktur seitens der US-Regierung in Grenzen halten. Spekulationen auf einen Zinsschritt bereits im ersten Halbjahr 2018 aus heutiger Sicht hielten die Anleger aber doch noch für verfrüht.

Ausblick

Die Stimmung in der Weltwirtschaft ist klar aufwärtsgerichtet. In zehn der elf Länder mit der höchsten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit vermelden die Unternehmen des Verarbeiten-

den Gewerbes Expansion. Lediglich Brasilien verharrt einseitig weiter im Kontraktionsbereich. Erstaunlich ist diese Einheitlichkeit speziell vor dem Hintergrund der politischen Tagesaktualität. Auch geht der EU, mit Grossbritannien bald ein grosses Zahlerland verloren. Die „Einschläge“ aus dem politischen Raum in den zurückliegenden Monaten haben die Widerstandskräfte der Wirtschaftsakteure rund um den Globus stark gefordert. Mut macht, dass sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig erwiesen hat. Wir erwarten für diese Jahr einen Fortgang des weltwirtschaftlichen Aufschwungs.

Die US-Notenbank wird aus heutiger Sicht die Leitzinsen weiter leicht erhöhen. Im Euroraum ist für 2017 hingegen keine Änderung der Geldmarktzinsen in Sicht. Sollten sich die Inflationsraten jedoch im Bereich der 2%-Marke stabilisieren, wird die EZB zumindest die Anleihenkäufe sukzessive reduzieren. Die Staatsanleihenmärkte stehen damit weiter unter Druck. Auch bei den Unternehmensanleihen sehen wir nur noch ein eingeschränktes Potenzial, aber zumindest ein Höheres als bei den Bundesanleihen. Die Realrenditen liegen mittlerweile allerdings auch in diesem Segment deutlich im negativen Bereich. Hochzinsanleihen werden ebenfalls zunehmend teurer, der Markt reagiert hier, wie man im März bereits gesehen hat, immer sensibler. Die Aktienmärkte befinden sich in der Zwischenzeit im Spannungsfeld guter Konjunkturdaten und einem angekratzten Sentiment. So notieren die Volatilitätsindizes nahe ihrer historischen Tiefstände, was auch als „Niveau der Sorglosigkeit“ interpretiert werden kann. Gleichzeitig tendiert der Index der globalen politischen Unsicherheit auf einem Allzeithoch. Auf mittlere Sicht befindet sich der Markt jedoch nach wie im Aufwärtstrend. Dazu kommt, dass nach dem positiven Verlauf der Wahlen in den Niederlanden die Anleger nun mit Blick auf die bevorstehenden Wahlen in Frankreich davon ausgehen, dass auch in Paris alles „glatt“ gehen wird. Gewiss scheint auf alle Fälle, dass die Schwankungen an den Märkten wieder zunehmen werden. Die Gefahr von Gegenbewegungen darf kurzfristig nicht unterschätzt werden. Mit Sicht auf das Jahresende rechnen wir allerdings mit höheren Aktienkursen.

Rechtlicher Hinweis:

Dies ist eine Marketingmitteilung. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Kundenbetreuer. Daten und Informationen, insbesondere Kurse von Wertpapieren, Wechselkurse sowie das Marktumfeld, können sich künftig ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Aktien - Core

Europa

Das fundamental verbesserte Bild der Euro-Unternehmen, eine sehr attraktive Dividendenrendite von 3,50% im Vergleich zum Rentenmarkt sowie der relativ zur Fed weiterhin expansive Kurs der EZB sprechen weiterhin für eine Übergewichtung europäischer Aktien in einem internationalen Portfolio. Kritischer sehen wir in Bezug auf den Brexit den britischen Aktienmarkt und reduzieren deshalb unser Engagement auf der Insel.

USA

In Bezug auf die von Nobelpreisträger Robert J. Shiller entwickelte und hochgeschätzte CAPE-Ratio, welche auch als Shiller- KGV bezeichnet wird, sind US-Aktien so hoch bewertet wie selten zuvor. Andererseits sollte sich die Gewinndynamik der US-Unternehmen weiter verbessern können.

Japan

Trotz ultralockerer Geldpolitik und überraschend positiver Konjunkturdaten kam der japanische Leitindex nicht so richtig vom Fleck. Zuletzt machte ihm das Säbelrasseln zwischen Nordkorea und den USA zu schaffen. Davon ausgehend, dass politische Börsen nur kurze Beine haben, räumen wir dem japanischen Aktienmarkt Spielraum nach oben ein und erhöhen das Exposure.

Schwellenländer

Der Beitrag der Schwellenländer zum globalen Wachstum bleibt u.a. infolge wieder erholter Rohstoffpreise trotz unsicherer Aussichten für den Welthandel weit höher als derjenige der Industriestaaten. Asien bleibt als Wachstumsregion dabei Hauptfavorit. Wir setzen künftig wieder verstärkt auf den Wachstumsprimus Indien.

Assetklassen-Gewichtung

Insgesamt haben die Aktienmärkte weltweit schon viel Positives eingepreist – das Rückschlagrisiko steigt. Wir halten daher weiterhin an einem höheren Geldmarktbestand fest.

PROGNOSE AKTIENMARKT

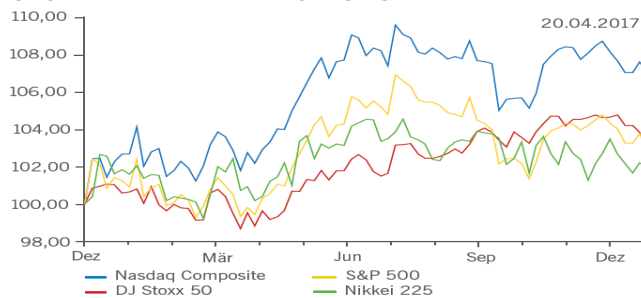
	Jun. 2017	Dez. 2017
DAX 30	12.250	12.250
DJ Euro Stoxx 50	3.375	3.450
Dow Jones	21.000	21.000
Nikkei 225	19.250	19.250

Daten per 13.04.2017

Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank

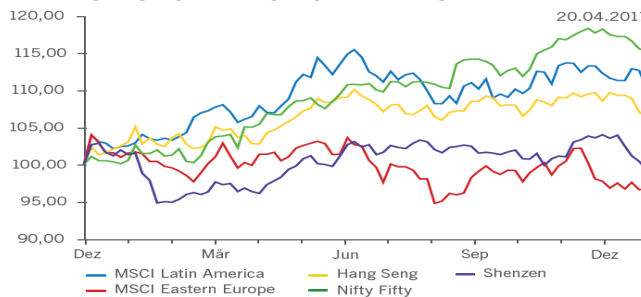
Disclaimer: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

GLOBALE AKTIENENTWICKLUNG



Disclaimer: Die Wertentwicklung der Vergangenheit ermöglicht keine Prognose für die Zukunft.

ENTWICKLUNG EMERGING MARKETS



Disclaimer: Die Wertentwicklung der Vergangenheit ermöglicht keine Prognose für die Zukunft.

Anleihen - Core

Euroland

US-Präsident Trump löste mit dem Luftschlag gegen Syriens Armee und Drohgebärden gegenüber Nordkorea neue geopolitische Unsicherheiten aus. Die dadurch vermehrte Nachfrage nach risikofreien Anlagen hat bei US-Treasuries und Bundesanleihen für nachgebende Renditen gesorgt. In Europa führten zuletzt Befürchtungen hinsichtlich eines europakritischen Ausgangs der französischen Präsidentschaftswahl zusätzlich noch zu steigenden Kursen der deutschen Bundesanleihen.

Grossbritannien

Die von Theresa May verkündeten Neuwahlen machen eine Fortsetzung des „harten“ Brexit-Kurses der britischen Regierung wahrscheinlich. Die Marktteilnehmer werteten diese Nachricht positiv für das Britische Pfund.

Schweden

Die Schwedische Krone wird nach wie vor von der geringen Staatsverschuldung in Verbindung mit den hohen Leistungsbilanzüberschüssen gestützt. Die Konjunktorentwicklung verläuft in Schweden deutlich dynamischer als im Euroraum.

USA

Angesichts des deutlichen US-Wachstumsvorsprungs, den wir in ähnlicher Größenordnung auch für das kommende Jahr unterstellen, gehen wir auf Sicht der kommenden zwölf Monate nicht von einer nachhaltigen Euro-Aufwertung, sondern lediglich von einer Seitwärtsbewegung aus.

Kanada

Kanadas Wirtschaft ist überraschend gut ins neue Jahr gestartet. Die Beschäftigung steigt kräftig und deutet auf ein

substanzielles Wirtschaftswachstum hin. Die Konsumausgaben, der Wert der Landeswährung: Alles weist aufwärts.

Norwegen

Bei ihrem Zinsentscheid vom 16. März behielt die norwegische Notenbank ihren Leitzins von 0,50% bei. Dabei dürfte die Inflation wohl eher niedriger als bislang angenommen ausfallen. Dies spricht wie auch der Leistungsbilanzüberschuss sowie die soliden Staatsfinanzen weiter für die Norwegische Krone.

Australien

Erstmals seit drei Jahren fährt Australien wieder einen Ausenhandelsüberschuss ein. Down Under sichert so sein Triple-A und zählt damit weiter zu den wenigen Ländern, die noch über die Bestnote bei der Bonität verfügen.

PROGNOSEN GELDMARKT / 10-JAHRES RENDITEN

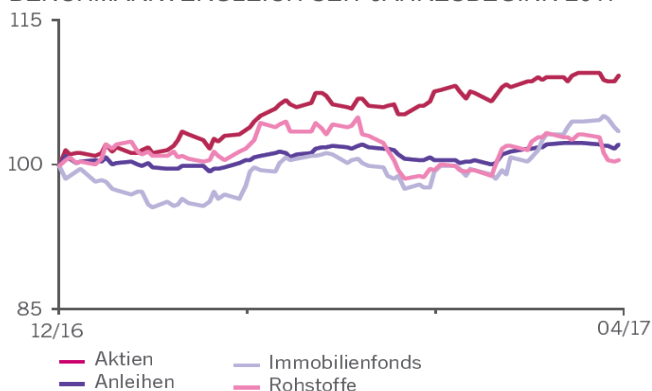
	Geldmarkt		Rendite 10 J.		Wechselkurs	
	06/17	12/17	06/17	12/17	06/17	12/17
EUR	-0,40	-0,40	0,50	0,60		
USD	1,20	1,45	2,70	2,75	1,07	1,05
JPY	-0,35	-0,35	0,00	0,00	121	125
CHF	-0,70	-0,70	1,60	1,70	1,07	1,08
GBP	0,40	0,40	1,60	1,70	0,83	0,82

Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank

Disclaimer: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Anlagestrategie "Satellite"

BENCHMARKVERGLEICH SEIT JAHRESBEGINN 2017



Disclaimer: Die Wertentwicklung der Vergangenheit ermöglicht keine Prognose für die Zukunft.

Rohstoffe

Im jüngsten Bericht der IEA (International Energy Agency) und anderer international tätiger Organisationen präsentierte sich der Ölmarkt im Verhältnis von Angebot und Nachfrage als relativ ausgeglichen. Beim Ölpreis bleibt das Seitwärtsszenario aufrecht. Die Rohstoffpreise spiegelten jedoch die globalen Krisenherde wider. Betroffen waren neben den kurssensitiven Edelmetallen und dem Rohöl auch die Basismetalle. Neben den geopolitischen Spannungen belastete ausserdem der starke US-Dollar die industriell nachgefragten Rohstoffe. Der Goldpreis profitierte von seiner Eigenschaft als Krisenwährung und als „sicherer Hafen“. Darüber hinaus sind die fundamentalen als auch die markttechnischen Einschätzungen für Gold intakt.

Immobilien

Immobilienaktien weisen nicht nur eine hohe Korrelation in der Entwicklung zu klassischen Aktien auf, sie verfügen auch über ähnlich hohes Risiko. Auf Grund der sich abzeichnenden Zinswende investieren wir daher auch weiterhin in den risikoärmeren Immobilienfonds. Diese versorgen das Portfolio mit einem regelmässigen Ertrag und einer geringen Volatilität.

Das gesamte Engagement ist zur strategischen Ausrichtung leicht untergewichtet.

Anleihen

Das Niedrigzinsniveau und der deutliche Liquiditätsüberschuss stützen die Nachfrage nach Anleihen des High Yield Segments bzw. Emerging Market Bereichs. Die relative Attraktivität der High Yields hat im Zuge der Outperformance im Vorjahresvergleich allerdings gelitten. Die Ausfallraten sind trotz Steigerungen immer noch im moderaten Bereich. Wir sind nach dem äusserst erfolgreichen Vorjahr in der Zwischenzeit allerdings etwas vorsichtiger geworden und stufen diese Anlageklassen inzwischen neutral ein. Unternehmensanleihen profitieren zwar immer noch von den Käufen der EZB. Die Realrenditen der EUR Non Financials sind aber durch den Inflationsanstieg im negativen Bereich. Für eine breitere Diversifikation wurden Wandelanleihen und Versicherungsgebundene Anleihen ergänzt.

Aktien

Die Attraktivität der Anlageklasse Aktien bleibt weiterhin bestehen. In den klassischen Märkten verbuchten die Aktienmärkte laufend Kurszuwächse. Noch deutlicher waren oft die Kurszuwächse bei den Schwellenländermärkten. Diese bieten auch weiterhin Potenzial. Zwar muss der „Sogwirkung“ der anziehenden US-Zinsen getrotzt werden, dies sollte jedoch nur für Länder, die wenig exportieren und auf Kapitalzuflüsse angewiesen sind, eine Herausforderung darstellen. Das Wachstumsumfeld bietet somit selektive Chancen. In China legte die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal um 6,90% zu und war somit leicht stärker als vom Markt erwartet. Das Wachstumsziel für 2017 wurde auf dem letzten Parteikongress auf 6,50% reduziert. Dies wäre das langsamste Wachstum seit 26 Jahren. Trotzdem passt das Wachstumsziel nicht so recht mit den Bemühungen bzgl. Wirtschaftsombau, Abbau von Überkapazitäten und hoher Verschuldung des Unternehmenssektors zusammen.

Vermögensstruktur EUR

Übersicht Anlagestrategien (Referenzwährung EUR)

Portfolio Zinsertrag	Euro-Länder	übriges Europa	Nordamerika	Japan	Schwellenländer	Gesamt
Geldmarkt	3,00 (5,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3,00 (5,00)
Anleihen	64,02 (71,25)	15,04 (9,50)	14,07 (9,50)	0,00 (2,85)	3,88 (1,90)	97,00 (95,00)
Gesamt	67,02 (76,25)	15,04 (9,50)	14,07 (9,50)	0,00 (2,85)	3,88 (1,90)	100,00 (100,00)

Portfolio Einkommen	Euro-Länder	übriges Europa	Nordamerika	Japan	Schwellenländer	Gesamt
Geldmarkt	8,50 (5,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	8,50 (5,00)
Anleihen	47,19 (56,25)	11,08 (7,50)	10,37 (7,50)	0,00 (2,25)	2,86 (1,50)	71,50 (75,00)
Aktien	4,32 (4,60)	1,88 (2,20)	9,60 (9,60)	1,80 (1,60)	2,40 (2,00)	20,00 (20,00)
Gesamt	60,01 (65,85)	12,96 (9,70)	19,97 (17,10)	1,80 (3,85)	5,26 (3,50)	100,00 (100,00)

Portfolio Ausgewogen	Euro-Länder	übriges Europa	Nordamerika	Japan	Schwellenländer	Gesamt
Geldmarkt	14,00 (5,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	14,00 (5,00)
Anleihen	30,36 (41,25)	7,13 (5,50)	6,67 (5,50)	0,00 (1,65)	1,84 (1,10)	46,00 (55,00)
Aktien	8,64 (9,20)	3,76 (4,40)	19,20 (19,20)	3,60 (3,20)	4,80 (4,00)	40,00 (40,00)
Gesamt	53,00 (55,45)	10,89 (9,90)	25,87 (24,70)	3,60 (4,85)	6,64 (5,10)	100,00 (100,00)

Portfolio Wachstum	Euro-Länder	übriges Europa	Nordamerika	Japan	Schwellenländer	Gesamt
Geldmarkt	14,00 (5,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	14,00 (5,00)
Anleihen	17,16 (26,25)	4,03 (3,50)	3,77 (3,50)	0,00 (1,05)	1,04 (0,70)	26,00 (35,00)
Aktien	12,96 (13,80)	5,64 (6,60)	28,80 (28,80)	5,40 (4,80)	7,20 (6,00)	60,00 (60,00)
Gesamt	44,12 (45,05)	9,67 (10,10)	32,57 (32,30)	5,40 (5,85)	8,24 (6,70)	100,00 (100,00)

Portfolio Kapitalgewinn	Euro-Länder	übriges Europa	Nordamerika	Japan	Schwellenländer	Gesamt
Geldmarkt	5,00 (5,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5,00 (5,00)
Aktien	20,52 (21,85)	8,93 (10,45)	45,60 (45,60)	8,55 (7,60)	11,40 (9,50)	95,00 (95,00)
Gesamt	25,52 (26,85)	8,93 (10,45)	45,60 (45,60)	8,55 (7,60)	11,40 (9,50)	100,00 (100,00)

() Werte in Klammern: Benchmarkgewichte (neutrale Position)

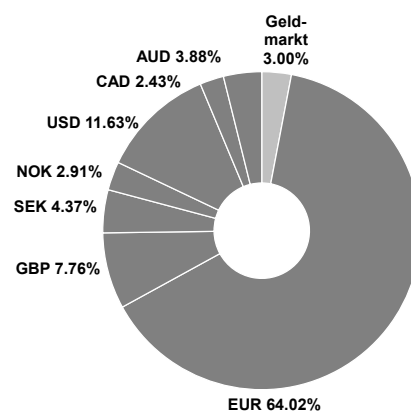
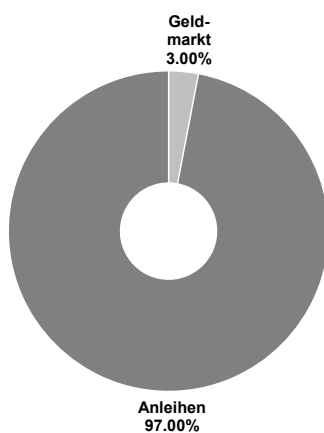
Zinsertrag (Referenzwährung EUR)

Strategiebeschreibung

Bei der Anlagestrategie „Zinsertrag“ erfolgt die Investition ausschliesslich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. Dabei ist der europäische Obligationenmarkt am stärksten gewichtet. Die Anlagestrategie richtet sich an Anleger die an einem regelmässigen Einkommensstrom interessiert sind. Maximal 20% des Portfolios werden in liquiden Anlagen gehalten.

Bandbreiten

Geldmarkt: 0-20% Anleihen: 80-100% Aktien: 0%



Wertentwicklung per 31.03.2017

lfd. Jahr	-0,26%
5 Jahre p.a.	1,47%

Kennzahlen seit 1.1.2003

Gesamterfolg	32,55%
Standardabweichung (seit 5 Jahren)	2,72%
Sharpe Ratio	0,03
Korrelation	0,79

Performancezahlen der letzten 5 Jahre

31.03.2016 bis 31.03.2017	0,46%
31.03.2015 bis 31.03.2016	-1,59%
31.03.2014 bis 31.03.2015	6,91%
31.03.2013 bis 31.03.2014	-1,50%
31.03.2012 bis 31.03.2013	3,31%

Disclaimer: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Investitionen in diese Strategie bergen Risiken in sich, die zu Kursverlusten führen können. Für Investitionen, die von der Referenzwährung Euro abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Die in dieser Publikation dargestellten Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich vor Steuern und nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank

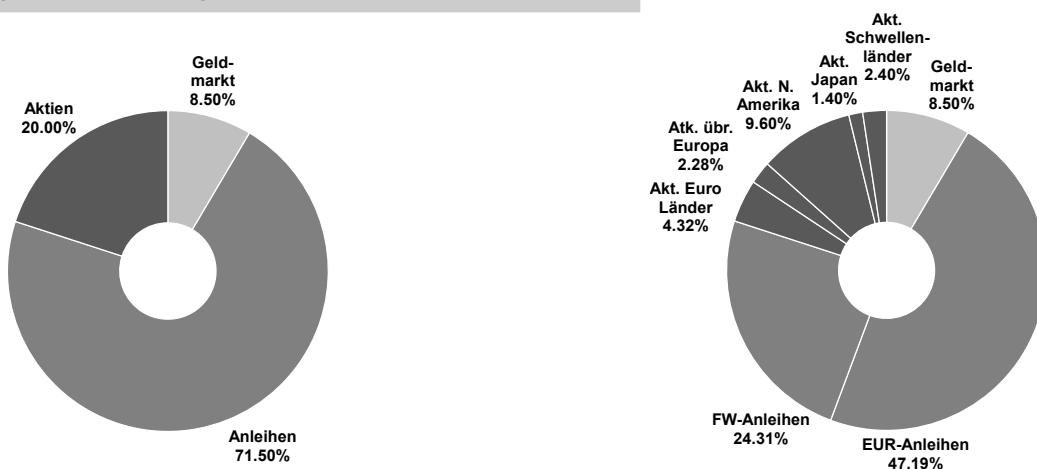
Einkommen (Referenzwährung EUR)

Strategiebeschreibung

Mit der Anlagestrategie „Einkommen“ werden primär die Erhaltung des Kapitals sowie ein regelmässiges, kalkulierbares Einkommen angestrebt. Entsprechend hoch ist der Anteil der Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere. Ein eng begrenzter Anteil des Portfolios – zwischen 15% und 25% des Anlagevolumens – wird in Aktien angelegt, um längerfristig eine höhere Rendite als am Kapitalmarkt zu erzielen. Diese Anlagestrategie eignet sich besonders, wenn der Kunde grossen Wert auf Sicherheit und regelmässigen Ertrag legt.

Bandbreiten

Liquide Anlage: 0-20% Obligationen: 60-80% Aktien: 15-25%



Wertentwicklung per 31.03.2017

lfd. Jahr	0,98%
5 Jahre p.a.	3,11%

Kennzahlen seit 1.1.2003

Gesamterfolg	53,93%
Standardabweichung (seit 5 Jahren)	3,76%
Sharpe Ratio	0,29
Korrelation	0,81

Performancezahlen der letzten 5 Jahre

31.03.2016 bis 31.03.2017	3,95%
31.03.2015 bis 31.03.2016	-4,07%
31.03.2014 bis 31.03.2015	9,55%
31.03.2013 bis 31.03.2014	1,60%
31.03.2012 bis 31.03.2013	5,02%

Disclaimer: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Investitionen in diese Strategie bergen Risiken in sich, die zu Kursverlusten führen können. Für Investitionen, die von der Referenzwährung Euro abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Die in dieser Publikation dargestellten Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich vor Steuern und nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Quelle: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank

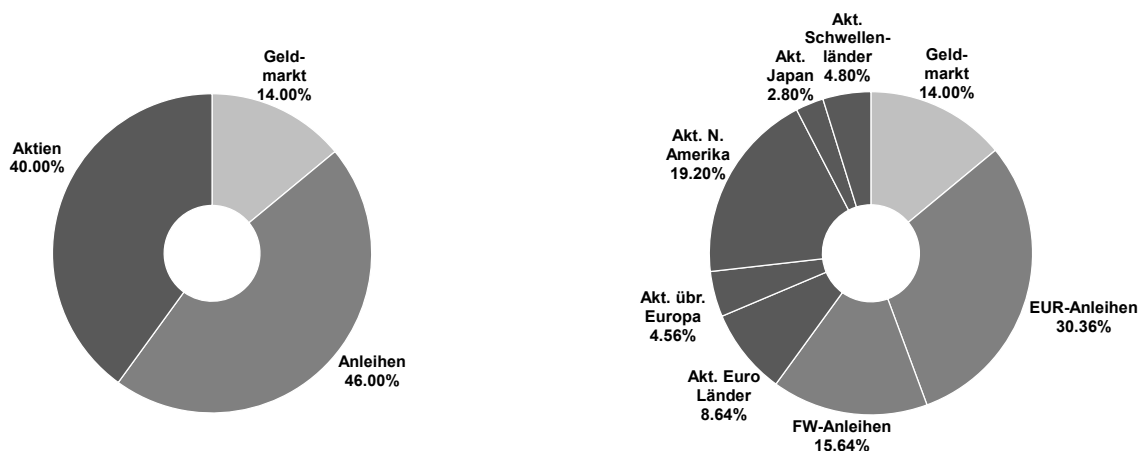
Ausgewogen (Referenzwährung EUR)

Strategiebeschreibung

Mit der Anlagestrategie „Ausgewogen“ wird sowohl regelmässiges Einkommen als auch Wertzuwachs über Kursgewinne angestrebt. Mit der Begrenzung der Anteile der Anlagen in Aktien und Obligationen nach unten und oben wird ein ausgewogenes Rendite-/Risikoverhältnis sichergestellt. Langfristig ist eine höhere Rendite zu erwarten als mit der Anlagestrategie „Einkommen“. Allerdings können kurzfristig auch etwas höhere Kursschwankungen auftreten. 30% bis 50% des Anlagevolumens werden in Aktien angelegt. Maximal 20% des Portfolios werden in liquiden Anlagen gehalten, um kurzfristig auf Marktchancen reagieren zu können.

Bandbreiten

Liquide Anlage: 0-20% Obligationen: 40-60% Aktien: 30-50%



Wertentwicklung per 31.03.2017

lfd. Jahr	2,21%
5 Jahre p.a.	4,87%

Kennzahlen seit 1.1.2003

Gesamterfolg	74,67%
Standardabweichung (seit 5 Jahren)	5,60%
Sharpe Ratio	0,32
Korrelation	0,89

Performancezahlen der letzten 5 Jahre

31.03.2016 bis 31.03.2017	7,35%
31.03.2015 bis 31.03.2016	-6,64%
31.03.2014 bis 31.03.2015	13,41%
31.03.2013 bis 31.03.2014	4,60%
31.03.2012 bis 31.03.2013	6,72%

Disclaimer: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Investitionen in diese Strategie bergen Risiken in sich, die zu Kursverlusten führen können. Für Investitionen, die von der Referenzwährung Euro abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Die in dieser Publikation dargestellten Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich vor Steuern und nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr.
Quelle: Vorlberger Landes- und Hypothekenbank

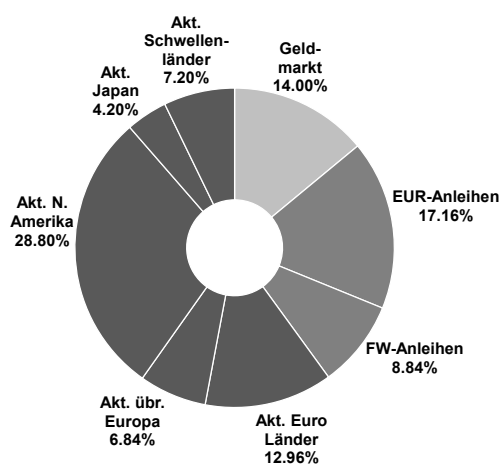
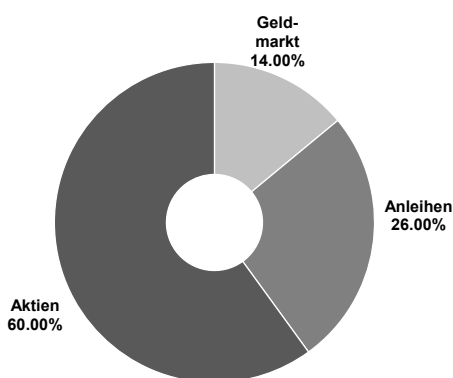
Wachstum (Referenzwährung EUR)

Strategiebeschreibung

Die Anlagestrategie „Wachstum“ zielt auf einen erhöhten Gesamtertrag durch Wertzuwachs über Kursgewinne. Voraussetzung ist eine höhere Risikobereitschaft, da zwischen 50% und 70% des Kapitals in Aktien angelegt werden. Mit 20 bis 40% Anteil in festverzinslichen Wertpapieren und maximal 20% in liquiden Anlagen werden einerseits die Risiken begrenzt, andererseits bleibt eine gewisse Flexibilität erhalten.

Bandbreiten

Liquide Anlage: 0-20% Obligationen: 20-40% Aktien: 50-70%



Wertentwicklung per 31.03.2017

1fd. Jahr	3,12%
5 Jahre p.a.	6,44%

Kennzahlen seit 1.1.2003

Gesamterfolg	93,68%
Standardabweichung (seit 5 Jahren)	7,37%
Sharpe Ratio	0,32
Korrelation	0,92

Performancezahlen der letzten 5 Jahre

31.03.2016 bis 31.03.2017	10,09%
31.03.2015 bis 31.03.2016	-8,48%
31.03.2014 bis 31.03.2015	17,14%
31.03.2013 bis 31.03.2014	6,87%
31.03.2012 bis 31.03.2013	8,30%

Disclaimer: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Investitionen in diese Strategie bergen Risiken in sich, die zu Kursverlusten führen können. Für Investitionen, die von der Referenzwährung Euro abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Die in dieser Publikation dargestellten Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich vor Steuern und nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr.
Quelle: Vorlberger Landes- und Hypothekenbank

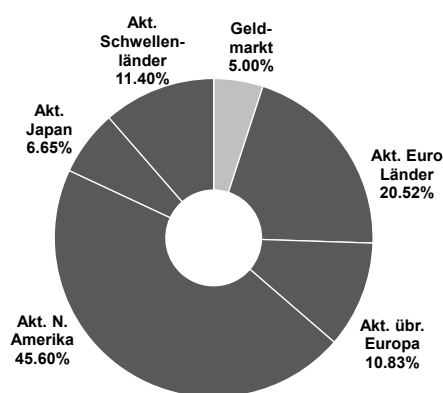
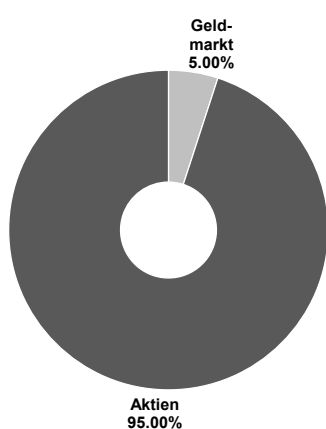
Kapitalgewinn (Referenzwährung EUR)

Strategiebeschreibung

Mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ wird langfristig ein hoher Wertzuwachs über Kursgewinne angestrebt. Das gesamte Kapital wird deshalb breit diversifiziert in Aktien investiert, zur Erhaltung der Flexibilität können kurzfristig bis zu 20% des Vermögens in liquide Anlagen gehalten werden. Weil die Aktienmärkte zeitweilig grösseren Volatilitäten unterworfen sein können, muss kurz- bis mittelfristig allerdings mit grösseren Wertschwankungen gerechnet werden. Diese Anlagestrategie ist dann für Kunden geeignet, wenn diese mögliche Wertschwankungen bewusst in Kauf nehmen und ihr Vermögen langfristig möglichst gewinnbringend investieren wollen.

Bandbreiten

Liquide Anlage: 0-20% Obligationen: 0% Aktien: 80-100%



Wertentwicklung per 31.03.2017

lfd. Jahr	5,09%
5 Jahre p.a.	9,76%

Kennzahlen seit 1.1.2003

Gesamterfolg	130,67%
Standardabweichung (seit 5 Jahren)	11,00%
Sharpe Ratio	0,29
Korrelation	0,93

Performancezahlen der letzten 5 Jahre

31.03.2016 bis 31.03.2017	16,15%
31.03.2015 bis 31.03.2016	-11,71%
31.03.2014 bis 31.03.2015	24,47%
31.03.2013 bis 31.03.2014	12,14%
31.03.2012 bis 31.03.2013	11,28%

Disclaimer: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Investitionen in diese Strategie bergen Risiken in sich, die zu Kursverlusten führen können. Für Investitionen, die von der Referenzwährung Euro abweichen, besteht zusätzlich ein Währungsrisiko. Die in dieser Publikation dargestellten Angaben zur Wertentwicklung verstehen sich vor Steuern und nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr.
Quelle: Vorlberger Landes- und Hypothekbank